



WIR SIND FÜR EUCH DA!

+++ Projekt Kinderchancen: Hilfe beim Start ins Leben +++ Wohnbau eG füllt „Bunten Teller“ +++ Minigolf-Weltmeister bei der AWO Essen West +++ Gutes Essen für jede Lebenslage +++ 50 Jahre AWO in der Oststadt +++ Der „Deilegrund“ in Kupferdreh



Mitsubishi Happy Weeks

Der COLT als Sondermodell Edition u.a. mit:

- ▶ 9,3" 3D-Navigationssystem mit kabelloser Smartphone-Anbindung
- ▶ Adaptive Tempoautomatik (ACC)
- ▶ 17" Leichtmetallfelgen
- ▶ Klimaautomatik

COLT Edition FINANZIERUNGS- ANGEBOT

Monatlich ab
119 €¹

COLT Edition 1.0 Turbo 67 kW (91 PS) 6-Gang Energieverbrauch 5,3 l/100 km Benzin; CO₂-Emission 119 g/km; CO₂-Klasse D; kombinierte Werte.**

1 | COLT Edition 1.0 Turbo 67 kW (91 PS) 6-Gang Finanzierungsbeispiel (beispielhaftes Angebot, Stand: August 2025, Zinsänderungen bleiben vorbehalten): zugrunde liegender Fahrzeugpreis entspricht dem unverbindlich empfohlenen Preis der MMD Automobile GmbH, Friedberg, in Höhe von 21.290 € (dieser ergibt sich aus der unverbindlichen Preisempfehlung 22.790 € abzüglich 1.500 € unverbindl. empfohl. Aktions-Rabatt), Anzahlung 4.990,00 €, Nettodarlehensbetrag 16.300,00 €, Laufzeit 24 Monate, Sollzins (gebunden) 3,92%, effektiver Jahreszins 3,99%, 1. Monatsrate 118,83 €, 22 Monatsraten à 119,00 €, letzte Rate 14.780,00 €, Gesamtbetrag 22.506,83 €. Ein freibleibendes Angebot der **MKG Bank, Zweigniederlassung der MCE Bank GmbH**, Schieferstein 9, 65439 Flörsheim, zzgl. Überführungskosten. Repräsentative Kreditbeispiele: Die Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6 a Abs. 4 PAngV dar.

*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie **Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und CO₂-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Weitere Infos unter mitsubishi-motors.de Den genauen Endpreis erfahren Sie bei Ihrem Mitsubishi Handelspartner.

Veröffentlichung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

▶ Ihre individuellen Angebote und Aktionsrabatte erfahren Sie bei:



Brüggemann TS GmbH
Am Schönenkamp 55
40599 Düsseldorf
Tel. 0211/92170
www.mitsubishi-nrw.de

Brüggemann TS GmbH
Düsseldorfer Landstr. 26
47249 Duisburg
Tel. 0203/702156
www.mitsubishi-nrw.de

MTW Automobile GmbH
Schederhofstr. 2
45145 Essen
Tel. 0201/84 85 840
www.mitsubishi-nrw.de



Klaus Persch
(Präsidiumsvorsitzender
AWO Essen),
Claudia Osterholt
(Vorständin AWO Essen)
und Oliver Kern
(Vorstand AWO Essen,
v.l.n.r.).
Foto: Norbert Janz/AWO Essen

Liebe Mitstreiter*innen,

in einer Zeit, in der eine reale oder mediale Krise die nächste zu jagen und unsere Gesellschaft immer weiter auseinanderzudriften scheint, sehnen sich viele Menschen nach Geborgenheit, Sicherheit und Stabilität. Wir haben für uns einen Ort gefunden und hoffen sehr, dass es vielen von Euch ein Stück weit ähnlich geht. Unsere AWO steht seit jeher für Solidarität, Demokratie, Toleranz, Freiheit und Gerechtigkeit – Werte, die in diesen Tagen dringend gebraucht werden. Wir sind froh, hier wirken zu können und uns aktiv in unserer Stadt für eine Besserung einsetzen zu dürfen.

Natürlich haben auch wir nicht – und auch nicht unsere AWO – auf jede drängende Frage eine Antwort. Wir sind aber überzeugt davon, dass unsere vielfältigen Angebote, von der frühkindlichen Bildung über die Jugend- und Seniorenarbeit bis hin zur sozialen Beratung und Unterstützung für Menschen in Not, weit mehr als bloße Dienstleistungen sind. Dass die Verwendung unserer Stiftungsmittel für Menschen, die es wirklich brauchen, weit mehr sind als ein Tropfen auf den heißen Stein. Und dass unse-

re vielen ehrenamtlichen Angebote, die es nur aufgrund Eures Einsatzes gibt, viel mehr sind als „nur“ Freizeitspaß. All dies ist unsere gemeinsame gelebte Praxis: Zusammenhalt im Kleinen, der hier vor Ort Großes bewirkt.

Leider spüren wir es alle: Es wird immer schwieriger, Menschen für das gemeinsame Engagement zu begeistern. Unsere Zeit ist von Individualismus mitgeprägt. Gerade deshalb braucht es die AWO als starkes Zeichen der Verbundenheit. Hier finden wir nicht nur Unterstützung und Geborgenheit, sondern auch die Gewissheit, dass wir mit unseren Anliegen nicht allein sind. Solidarität ist für uns kein leeres Wort, sondern der Motor unseres täglichen Wirkens.

Gemeinsam können wir zeigen, dass ein respektvolles, faires und solidarisches Miteinander möglich ist – und dass jeder Beitrag, ob groß oder klein, zählt. Für Euren Einsatz danken wir Euch sehr! Lasst uns weiterhin Brücken bauen, wo andere Mauern errichten.

Oliver Kern, Claudia Osterholt und Klaus Persch

IMPRESSUM

Herausgeber
Arbeiterwohlfahrt Essen e.V.
Holsterhauser Platz 2, 45147 Essen
www.awo-essen.de
info@awo-essen.de

Verantwortlich i.S.d.P.
Vorstand der AWO

Erscheinungsweise 2 x im Jahr

Redaktionsleitung
Markus Grenz
Tel. 0201/18 97-404
Mobil: 0178/49 200 16
markus.grenz@awo-essen.de

Redaktion
Lucien Luckau, Jannes Meinert, Maike Michelis

Anzeigenwerbung
Arbeiterwohlfahrt Essen e.V., Essen

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2026
Herbst 2026

Bezugspreis
Im Mitgliedsbeitrag enthalten
Gesamtherstellung/Art-Direction
Image Transfer GmbH,
Zindelstraße 12, 45128 Essen

Druck
Pohler & Kobler GmbH,
Centrumstraße 33, 45307 Essen

Titelbild
Claudia Osterholt/KI



Der grüne Innenhof des Bauprojektes „Deilegrund“ in Kupferdreh wird das Miteinander im Quartier fördern. Grafik: Sustina AG

PARTNERIN BEI EINEM GANZ BESONDEREN PROJEKT: „DEILEGRUND“ IN KUPFERDREH

AWO hat Quartierskonzept mitentwickelt und übernimmt Quartiersmanagement.

VON MARKUS GRENZ

„Das ist ein höchst spannendes Projekt, das unter anderem bezahlbaren Wohnraum, nachhaltige Bauweise, Gemeinschaft und ein Zusammenkommen der Generationen miteinander verbindet. Wir als AWO sind sehr froh, hier mit dabei zu sein.“ AWO Vorstand Oliver Kern ist vom Bauprojekt „Deilegrund“ begeistert.

Das ist kein Wunder, denn auf dem ehemaligen Gelände der Firma „Lony“ im Deilbachtal in Essen-Kupferdreh entsteht etwas Besonderes. An der Straße Deilbachtal 15–21 soll hier ein eigenes kleines Quartier mit bezahlbarem Wohnraum und insgesamt 123 Wohnungen gebaut werden. Die Essener AWO soll das Quartiersmanagement übernehmen. Außerdem beteiligt ist auch der Verein Integrationsmodell Essen e.V.. Die Bauherrin, das Münsteraner Unternehmen Sustina, geht von einer Fertigstellung 2028/29 aus. Die Nachfrage ist groß, das zeigte bereits eine Bürgerversammlung im Februar.

Denn das Paket, das hier im schönen Kupferdreh-Dilldorf geschnürt wird, ist schon beeindruckend. Insgesamt drei Baukörper mit Zwei- bis Fünzimmerwohnungen werden gebaut, ein Teil davon ist rollstuhlgerecht. Zwei Wohngruppen für Senior*innen und Menschen mit Behinderung sind vorgesehen. Die Bauweise wird nachhaltig ausfallen und zu einem großen Teil mit Holz ausgeführt. Mit der natürlichen Ausgestaltung der Außenflächen wird die Biodiversität gefördert – und das Wohlbefinden der Bewohner*innen.

Ein grüner Innenhof mit Spielplätzen, Gemeinschaftsgarten sowie diversen Aufenthalts- und Gemeinschaftsflächen wird das Miteinander fördern. Das werden sicher auch ein Quartierscafé mit Terras-



Bei der Planung des Quartierskonzeptes „saß“ die AWO mit am Tisch. Foto: Sustina AG

se auf dem Vorplatz, ein Veranstaltungs- und Bewegungsraum, multifunktionale Flächen sowie eine Quartierswerkstatt. Zudem sind über 263 Fahrradstellplätze und 29 Lastenradfahrplätze sowie knapp über 160 über- und unterirdische PKW-Stellplätze vorgesehen.

Das Quartierskonzept mit den verschiedenen Orten der Begegnung gestaltet die Essener AWO aktiv mit. Sie soll mit verschiedenen Angeboten vor Ort präsent sein, u.a. der Familienbildung, Ernährung oder auch Sprachkursen. Doch das ist nur ein Teil des Engagements. Oliver Kern erläutert: „Besonders wichtig ist es, Räume zu schaffen, die Alltag und Gemeinschaft verbinden: vom Reparaturtreff über gemeinsames Kaffeetrinken bis hin zu Feiern bei besonderen Anlässen.“

Weitere Informationen zum Projekt, zur Planung und zum zukünftigen Quartier gibt es auf www.deilegrund.de.



Vor zahlreichen Interessierten präsentierten Fabian Bergfort (CEO Sustina AG) und AWO Vorstand Oliver Kern gemeinsam das Projekt „Deilegrund“. Foto: Kramer/Sustina AG



Eine sichere Bank.

Die Welt verändert sich – Ihre Sparkasse bleibt für Sie da.

Seit jeher sind wir eine verlässliche Partnerin in unserer Region. Mit Erfahrung und Beständigkeit sorgen wir dafür, dass Ihre finanzielle Sicherheit jederzeit gewährleistet ist. www.sparkasse-essen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Essen



Eure Spende mit Herz!

*Manchmal ist es ein warmes Mittagessen, das den Tag heller macht.
Manchmal ein Kind, das endlich mit Zuversicht in die Schule geht.
Manchmal ein Moment, in dem ein Mensch spürt: Ich werde gesehen.*

Und oft ist es noch so viel mehr.

Mit unserem Projekt „Kinderchancen“ begleiten wir Kinder auf ihrem Weg. Wir sorgen für Mahlzeiten, schaffen Begegnungen und schenken Lichtblicke.

Doch all das ist nur möglich, weil Menschen wie Sie nicht wegsehen. Ihre Spende wirkt genau dort, wo sie gebraucht wird – nah, direkt und spürbar.

Jetzt spenden – und Teil dieser Hilfe werden.

So können Sie helfen

Gemeinschaftsstiftung Empfänger: Gemeinschaftsstiftung
Arbeiterwohlfahrt Essen · IBAN: DE33 3605 0105 0000 2492 68

WICHTIG: Bitte geben Sie einen Verwendungszweck an, damit
Ihre Spende genau dort ankommt, wo Sie helfen möchten.

Beispiele: Kinderchancen · Warmes Herz (Mittagessen) ·
Stadtteilbus · Ferien oder ein anderes Projekt Ihrer Wahl.

Jede Spende kommt 1:1 an. Danke!

Weitere Infos und Möglichkeiten:

<https://www.awo-essen.de/mitmachen/spenden>

Mit diesem QR-Code
können Sie ganz ein-
fach direkt aus Ihrer
Banking-App spenden.



Das Projekt „Green Living“ der Margarethe Krupp-Stiftung umfasst u.a. zwei Wohntürme. Im erdgeschossigen Verbindungsbau soll u.a. die Tagespflege der AWO Essen einziehen. Grafik: Tor5

DER GRUNDSTEIN AUF DER MARGARETHENHÖHE IST GELEGT

Erste Tagespflege der AWO Essen beim Projekt „Green Living“.

VON MARKUS GRENZ

Zwei Wohntürme mit bis zu einer Höhe von 20 Metern, angepasst an die Bebauung/Punkthäuser der benachbarten Borkumstraße. Ein eingeschossiger Verbindungsbau, auf dessen Dach eine kleine grüne Oase entstehen soll. 49 Wohneinheiten und eine fünfzügige Kita. Rund 25 Millionen Investitionshöhe: Das Projekt „Green Living“ der Margarethe Krupp-Stiftung (MKS) auf der Margarethenhöhe, Helgolandring/Ecke Borkumstraße, ist in vielerlei Hinsicht bemerkenswert. Nun wurde der Grundstein für das nach seiner begrünten Fassade benannte Vorhaben gelegt – 2027/28 soll es stehen. Mit dabei: der AWO Präsidiumsvorsitzende Klaus Persch, AWO Vorstand Oliver Kern und AWO Kita-Referatsleiter Andreas Lischka.

Oliver Kern erläutert die hohe Relevanz für den AWO Kreisverband Essen: „Wir freuen uns sehr, hier dabei sein zu dürfen. In dem Gebäudekomplex wird die erste Tagespflegeeinrichtung der Essener AWO entstehen“, kündigt er an. In einer Tagespflegeeinrichtung werden ältere oder pflegebedürftige Menschen morgens gebracht und abends abgeholt. Es gibt Mahlzeiten, soziale Aktivitäten, therapeutische Angebote und pflegerische Unterstützung. Zudem sind in den Wohngebäuden zwei Wohngemeinschaften geplant, die die AWO betreuen wird.

Damit nicht genug. „Green Living“ wird die Generationen zusammenbringen, auch die jüngste Generation ist Teil der Pläne. Die MKS wird eine fünfzügige Kita in dem Gebäudekomplex einrichten, die dann von der AWO betreut und die bisherige AWO Kita Sommerburgstraße ersetzen wird. Auch an die Freizeit ist im Komplex gedacht: Im „Quartierstreff“ wird Platz für Gemeinschaft geschaffen – der AWO Präsidiumsvorsitzende und Vorsitzende des Ortsvereins Essen West, Klaus Persch, schaut voraus: „Geplant ist u.a., hier die Angebote des Ortsvereins für den Stadtteil Margarethenhöhe anzusiedeln. Wir freuen uns schon sehr auf die Fertigstellung.“



Andreas Lischka (Referatsleiter AWO Kita), Oliver Kern (Vorstand AWO Essen), Michael Flachmann (Vorstand Margarethe Krupp-Stiftung) und Klaus Persch (Präsidiumsvorsitzender AWO Essen). Foto: AWO Essen

„DIE JUNGEN ÄLT- REN' SIND AKTIV!“

AWO Essen zeigt vielfältige Möglichkeiten des Engagements auf der Ehrenamtsmesse in der Zeche Carl.

VON MARKUS GRENZ

„Die hohe Nachfrage nach Informationen, wie man sich ehrenamtlich einbringen kann, war sehr erfreulich. Der Altersschwerpunkt der Interessierten lag etwa bei 65 bis 75 Jahren. Die ‚jungen Älteren‘ sind aktiv!“, stellt Karlheinz Freudenberg, bei der AWO Essen u.a. Ansprechpartner für das ehrenamtliche Engagement älterer Menschen, fest. Auf der Ehrenamts-Messe der Ehrenamt Agentur Essen in der Zeche Carl informierten er und seine Kolleg*innen über die zahlreichen Optionen, sich bei der AWO Essen zu betätigen.

Allein 21 Ortsvereine in weitaus mehr Stadtteilen bieten Räumlichkeiten und vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen, eigene Ideen zu verwirklichen und Gemeinschaft zu erleben! Interessierte sind hier stets willkommen und bekommen alle Unterstützung, die benötigt wird (Infos unter <https://www.awo-essen.de/mitmachen/ortsverein-im-stadtteil>). Das Spektrum ist weit, reicht von Hilfe bei der Organisation der Clubs über Foto- oder Computerkurse bis hin zu Handarbeitsgruppen. „Schaut vor Ort vorbei!“, rät Freudenberg.

Doch die AWO bietet auch noch andere Möglichkeiten. Karlheinz Freudenberg stellt fest: „Das Spektrum ist weit, reicht von der Unterstützung von Menschen im sozialen Bereich, etwa durch Beratung, über die Mithilfe bei Veranstaltungen und Projekten bis hin zu Wanderleitungen oder sonstigem Einbringen kreativer Ideen – und das sind auch nur Beispiele“, sagt Freudenberg. Eine weitere gute Anlaufstelle, um sich einzubringen oder einfach nur mal vorbeizuschauen, sind auch die Zentren 60plus. Hülya Coskun ist pädagogische Mitarbeiterin im Zentrum 60plus International in Altenessen. „Wir haben viele Angebote, eine Spielegruppe mit jungen Leuten und Seniorinnen und Senioren, einen interkulturellen Café-Treff und einiges mehr“, berichtet sie.



Auf der Ehrenamtsmesse (v.r.): Brigitte Böcker (Seniorentrainerin), Helga Schwarz (AWO Projekt „Kinderchancen“), Gisela Kaufmann (Mitorganisatorin „Ehrenamt bei der AWO Essen“), Hülya Coskun (Zentrum 60plus International), Oliver Kern (Vorstand AWO Essen) und Erika Uhe (Leitung Projekt „Kinderchancen“). Foto: Freudenberg/AWO Essen

Auch in den Bürgerhäusern der AWO Essen finden Interessierte viele Betätigungsmöglichkeiten. Kristina Hegenberg leitet das Hans-Gipmann-Haus an den Gerscheder Weiden in Dellwig/Gerschede. „Wir suchen konkret Menschen, die uns bei unseren Veranstaltungen unterstützen – das Alter ist dabei egal, Hauptsache fröhlich und mit Lust, sich ins Team einzubringen. Außerdem schauen wir gerade nach Menschen für die Unterstützung unserer Hausaufgabenhilfe für Grundschülerinnen und Grundschüler“, sagt sie.

Auf großes Interesse bei der Ehrenamtsmesse stieß schon traditionell das Projekt „Kinderchancen“ der AWO. Hier begleiten und fördern ehrenamtliche Bildungspaten die Kinder in Kita, Schule und Familie. Erika Uhe ist Projektleiterin, und das ebenfalls ehrenamtlich: „Den Kindern soll eine bessere Teilhabe am Bildungsprozess eröffnet werden, sie sollen sich gemäß ihrer Begabung gezielt weiterentwickeln. Die Altersspanne unserer Patinnen und Paten reicht von 28 bis 85 Jahren.“

www.allbau.de

Über 40 Jahre Dienstleister der



T T E R F U R T H
GEBÄUDEREINIGUNG SEIT 1976



Reinigung von Seniorenheimen
Praxisreinigung
Treppenhausreinigung
Teppichreinigung

Büroreinigung
Glas- und Rahmenreinigung
Baureinigung
Hauswirtschaftliche Versorgung

Im Kirchspiel 1 | 45276 Essen | 0201/512676

www.terfurth-gmbh.de - info@terfurth-gmbh.de

KREISJUGENDWERK

NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG BEIM KREISJUGENDWERK STELLT SICH VOR

Hallo zusammen!

Mein Name ist Jannes. Seit Mitte März bin ich die neue Geschäftsführung des Jugendwerks hier in Essen.

Meine Reise im Jugendwerk (JW) begann vor fast zehn Jahren. Seitdem habe ich viele Facetten kennengelernt: ob in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, bei Ferienfreizeiten im Ausland oder im Jugendclub. Das JW war immer ein fester Bestandteil meines Lebens und hat mich auch auf meinem zweiten Bildungsweg begleitet. Nach meiner Lehre habe ich mein Abi nachgeholt und Soziale Arbeit studiert. Zuletzt war ich ehrenamtlich im Vorstand aktiv und durfte die ersten Einblicke in diesen Arbeitsbereich werfen.

Jetzt freue ich mich riesig darauf, meine Erfahrungen hauptamtlich einzubringen. Ich habe richtig Bock auf das gesamte Jugendwerk und die neuen Aufgaben! Ein echtes Highlight: Die AWO und das JW arbeiten bei den Familienfreizeiten nun eng zusammen. Das schafft tolle Syn-

ergien für alle Beteiligten. Ich freue mich auf die Zeit mit euch. Lasst uns gemeinsam etwas für die jungen Menschen in dieser Stadt bewegen!

Solidarische Grüße,
Jannes Meinert



Foto: Kreisjugendwerk der AWO Essen

ERÖFFNUNG DES NEUEN JUGENDCLUBS K.O.K.S. AUF ZOLLVEREIN

Raum für freie Entfaltung.

VON LUCIEN LUCKAU

Jüngst wurde unter Beisein vieler gesellschaftlicher Akteur*innen aus dem Bezirk VI und der Stadt der neue Jugendclub K.O.K.S. auf dem Gelände der Kokerei Zollverein eröffnet. Feierlich durchtrennte das ehrenamtliche Team zur Eröffnung eine Kette mit einem Bolzenschneider und anschließend wurde der Club von den anwesenden Jugendlichen ausgiebig genutzt. K.O.K.S. steht für „Kreativer Ort für Kunst und Sport“ und zeigt damit direkt die künftige

Ausrichtung des Clubs: Die Räume des Jugendclubs sollen künftig für kreative und künstlerische Angebote genutzt werden und genügend Raum zur freien Entfaltung bieten. Als Basis für sportliche Aktivitäten auf und um das Zollvereingelände herum soll dieser ebenfalls genutzt werden. Damit bei der körperlichen Aktivität die Entspannung nicht zu kurz kommt, verfügt das K.O.K.S. auch über einen großen Raum zum Chillen, Musik hören und Zocken.

BLÄTTERT REIN, KOCHT MIT!

Kreisjugendwerk und Kreisverband präsentieren das „Kochbuch. Gutes Essen für jede Lebenslage“.

VON MARKUS GRENZ

Gesundes Essen kann nicht günstig sein? Von wegen: Mit dem „Kochbuch. Gutes Essen für jede Lebenslage“ zeigt das eigenständige Kreisjugendwerk der AWO Essen in Kooperation mit dem Kreisverband der AWO Essen, dass günstig auch anders geht als Pommes und Pizza. Jannes Meinert, Geschäftsführer des Kreisjugendwerks, stellt fest: „Das Kochbuch möchte zeigen, wie ausgewogenes und leckeres Essen auch mit kleinem Budget gelingen kann.“ Michaela Heuser, stellvertretende Präsidiums vorsitzende der AWO Essen, ergänzt: „Gesundes Essen, und das zu einem bezahlbaren Preis, das passt sehr gut zu uns. Man sieht, dass gute Ernährung nicht immer vom Geld abhängt und kein Hexenwerk ist, wenn man eine kleine Anleitung hat.“

Nun ja, ganz klein kann man die Anleitung eher nicht nennen, die das Kreisjugendwerk da zusammengestellt hat. In insgesamt sechs Ka-



Grafik: Kreisjugendwerk AWO Essen

tegorien, von Frühstück, Eintöpfen und anderen Hauptspeisen bis hin zum Dessert sind die insgesamt 45 Rezepte eingeordnet, die in verschiedenen Einrichtungen des Kreisjugendwerks und der AWO Essen gesammelt wurden. Das Buch vereint Gerichte aus unterschiedlichen Kulturen, Generationen und Lebenswelten und gibt darüber hinaus noch Tipps, z.B. zum cleveren Einkaufen. Die Bandbreite reicht von A wie Armer Ritter bis Z wie Zwiebel-Chips. Und so viel sei verraten: Auch die „Turbo-Pizza“ ist dabei. Außerdem wurden die Zutaten von Kindern und Jugendlichen aus den Häusern des Jugendwerks gezeichnet und ins Buch übernommen, womit in jedem Rezept noch eine Extraportion Liebe steckt.

Das „Kochbuch. Gutes Essen für jede Lebenslage“ gibt es gratis in der Geschäftsstelle der AWO Essen und im Laufe des Jahres auf verschiedenen Festen der AWO Einrichtungen. Um eine Spende an die Gemeinschaftsstiftung der Essener AWO wird gebeten, die Erlöse werden für Unterstützungsprojekte für Menschen jeden Alters verwendet.



Spendenkonto

Empfänger: Gemeinschaftsstiftung
Arbeiterwohlfahrt Essen
Bank: Sparkasse Essen
IBAN: DE33 3605 0105 0000 2492 68



Bezahlt nicht, bitte spendet an die
Gemeinschaftsstiftung der AWO Essen

joyn 
PRÄSENTIERT

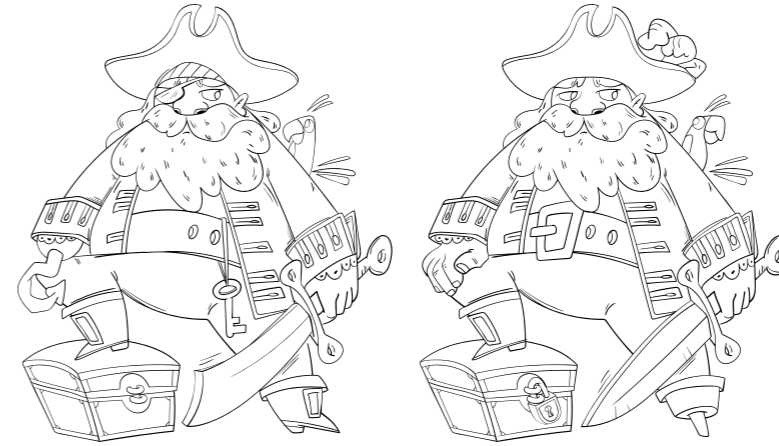
GROOVE

DIE SPEKTAKULÄRSTE
SHOW DES JAHRES

Weltpremiere im September 2026

GOP.
Artistical-Theater
Essen

groove-show.de



Die beiden Piraten unterscheiden sich an 10 Stellen. Kannst du alle finden?

JUWES LESETIPPS

VON MAIKE MICHELIS

Hallo, ich heiße Maike Michelis und beruflich dreht sich bei mir alles um Kinderbücher. Ihr trefft mich unter anderem in der Kinderbuchhandlung „Schmitz junior“ in Werden. Aber zwei Tipps habe ich auch Juwe verraten!

AB 5 JAHREN

WILLKOMMEN IM HOTEL BELLWUFF



Grafik: dtv

Habt ihr euch mal gefragt, wo ein Hund Urlaub machen würde? Natürlich hier: im „Hotel Bellwuff“, wo alle Hunde willkommen sind und ihnen jeder Wunsch von der feuchten Nasenspitze abgelesen wird. Dafür sorgt der Portier Rufus. Der muss zwar immer pupsen, wenn er nervös wird (und er wird oft nervös), aber für seine Gäste ist ihm kein Flohblem zu knifflig – meistens hat er sofort

eine pfoten-zügliche Idee. Vor allem, wenn Promis zu Besuch kommen, wie die Wauspielerin Kate Winsel, die von der Schnüffelpresse verfolgt wird. Doch Rufus kennt die geheimsten Nebeneingänge, und so kann Frau Winsel in Ruhe ihren Urlaub genießen. Mit ganz viel Wortwitz und noch mehr lustigen Illustrationen geht es mit dem Vorlesebuch „Willkommen im Hotel Bellwuff“ auf eine felltastische Reise mit ein paar grrrrroßartigen Abenteuern für große und kleine Zweibeiner.

Donna Gephart und Lori Haskins Houran, illustriert von Josh Cleland, „Willkommen im Hotel Bellwuff – Einfach wau!“, ab 5 Jahren, dtv, ISBN 978-3-423-76616-6, 16 €

AB 11 JAHREN

321 SUPERSCHLAUE DINGE, DIE DU UNBEDINGT WISSEN MUSST



Grafik: Hanser

Klar! Ihr seid schon superschlau. Aber ein bisschen klüger wird man immer gerne. „321 superschlaue Dinge, die du unbedingt wissen musst“

enthält jede Menge lustige, kuriose und seltsame Fakten über Sachen, die dich schon immer interessiert haben. Wusstest du z.B., dass Giraffen sich die Ohren auslecken können? Oder, dass Astronauten in Staubsauger pinkeln? Und, dass es sogar Fische gibt, die auf Bäumen leben und blaues Blut tatsächlich existiert? Wenn du neugierig bist, dann bist du bei diesem Buch genau an der richtigen Stelle.

Mathilda Masters, illustriert von Louize Perdieu. „321 superschlaue Dinge, die du unbedingt wissen musst“, ab 11 Jahren, Hanser, ISBN 978-3-446-26060-3, 24 €



So fühlt sich Zuhause an.

Wohnbau_{eG}



Zuhause
ist mehr als
vier
Wände.

Ob jung oder alt, ob Single, Pärchen oder Familie –
Dein Leben, Dein Wohnen.

Wohnbau – so fühlt sich Zuhause an.

Wohnbau eG Essen
Rankestraße 15
45144 Essen

Tel. 0201 / 76 01 - 0
Fax 0201 / 76 01 - 141
mail@wohnbau-eg.de

www.wohnbau-eg.de



Sorgen beim „Bunten Teller Frohnhausen“ dafür, dass der Tisch gedeckt bleibt (v.l.): Oliver Kern (AWO Vorstand), Claudia Osterholt (AWO Vorständin), Sven Heiko Bellemann (Kaufmännischer Vorstand Wohnbau eG), Dr.-Ing. Jasmin Janßen (Vorstandsvorsitzende Wohnbau eG), Klaus Persch (AWO Präsidiumsvorsitzender), Frank Skrube (Unternehmenssprecher Wohnbau eG) und Valeria Danckwerth (Pfarrerin Evangelische Kirchengemeinde Frohnhausen). Foto: Grenz/ AWO Essen

WOHNBAU EG FÜLLT „BUNTEN TELLER FROHNHAUSEN“

Spende von 8000 Euro gewährleistet die Fortführung des Nachbarschaftsprojektes von Evangelischer Gemeinde und AWO Essen in der aktuellen Form.

VON MARKUS GRENZ

Die Wohnungsgenossenschaft Wohnbau eG sorgt dafür, dass die Tische beim „Bunten Teller Frohnhausen“ in der Apostel-Notkirche an der Mülheimer Straße gedeckt bleiben. Mit einer Spende von 8000 Euro gewährleistet das Unternehmen mit Sitz im Stadtteil die Fortführung des geselligen Treffs mit günstigem Mittagessen zum Preis von drei Euro immer mittwochs von 12.30 bis 14 Uhr in der gegenwärtigen Form – ein Angebot initiiert und organisiert von der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnhausen und unterstützt von der „Herzensküche“ der AWO Essen.

Um die zahlreichen Besucher*innen unterzubringen, die Woche für Woche Kartoffeln mit Fleischkäse, Spaghetti Bolognese, Hühnersuppe oder anderes genießen, sind die Organisatorin Pfarrerin Valeria Danckwerth und ihr ehrenamtliches Team mittlerweile vom Café Forum in die geräumige, angrenzende Apostel-Notkirche gezogen. Pfarrerin Danckwerth: „Jeder darf zu uns kommen. Wir freuen uns sehr über die Spende und bedanken uns sehr herzlich.“

Die Wohnungsgenossenschaft selbst hat nicht lang gezögert, den etwas anderen Stadtteiltreff zu unterstützen. Die Vorstandsvorsitzende Dr.-Ing. Jasmin Janßen kam mit ihrem Kaufmännischen Vorstand Sven Heiko Bellemann und Unternehmenssprecher Frank Skrube zur Mülheimer Straße, um sich bei einer Hühnersuppe den „Bunten Teller“ anzuschauen: „Uns ist es nicht schwergefallen, ‚Ja‘ zum ‚Bunten Teller‘ zu sagen. Wir sind seit über 120 Jahren in Frohnhausen, hier liegt ein großer Teil unseres Mietbestandes. Für uns ist es ein ganz wichtiges Anliegen, auf sozialer Ebene etwas beitragen zu können.“

Auch AWO Vorständin Claudia Osterholt und AWO Vorstand Oliver Kern genossen die Hühnersuppe an diesem Tag. Oliver Kern: „Wir freuen uns sehr über die Unterstützung! Ohne die Wohnbau eG hätte das Angebot in dieser Form nicht weitergeführt werden können – ein ganz herzliches Dankeschön an die Genossenschaft.“

MINIGOLF-WELT-MEISTER BEI DER AWO ESSEN WEST

Jonas Rabe gehört zu erfolgreichsten deutschen Nachwuchsspielern. Beim AWO Ortsverein Essen West sitzt er im Vorstand.

VON MARKUS GRENZ

Von 2023 bis 2025 drei Mal in Folge Deutscher Jugendmeister im Einzel, Europameister mit dem Jugend-Nationalteam in der Mannschaft 2023, Weltmeister ebenfalls in der Mannschaft 2024, Bronzemedaille bei der Jugendweltmeisterschaft im Matchplay 2024, gefragter Bundesligaspieler: Jonas Rabe hat sich als einer der erfolgreichsten deutschen Nachwuchsspieler im Minigolf etabliert. „Ganz nebenbei“ ist der 19-Jährige auch noch bei der AWO – er ist Mitglied im Ortsverein Essen West.

„Das Thema Minigolf hat sich während der Corona-Zeit entwickelt. Ich habe damals Badminton gespielt, aber alle Hallen waren dicht. Was ging war Minigolf mit ein paar Freunden am Stadtwald. Da bin ich dann angesprochen worden: ‚Willst Du nicht mal mit richtigen Bällen spielen?‘ Und alles nahm seinen Lauf“, blickt der Altendorfer zurück. Ein ziemlich guter Lauf, könnte man sagen: „Mit richtigen Bällen“ spielte man zum Beispiel beim BGS



Jonas Rabe ist eher zufällig in der Corona-Zeit zum Minigolf gekommen. Nicht nur dafür ist er ziemlich erfolgreich. Foto: Sascha Spreier

Hardenberg-Pötter in Velbert, zu dem Jonas „einfach mal um zu schauen“ vorbeifuhr. „Ich hatte ja nichts zu verlieren“, erzählt er. Nervös gewesen? „Nö“, sagt er und grinst. Na ja, kein schlechtes Umfeld, laut Internet sind die Pötter seit ihrer Gründung 1967 einer der erfolgreichsten Clubs Deutschlands. Hier gab er dann auch ziemlich direkt sein Debüt in der 2. Bundesliga. Die nächste Stufe: 1. Bundesliga beim MSC Wesel. Seit 2022 dann Jugendnationalmannschaft.

Brünn in Tschechien, Voitsberg in Österreich oder Vergiate in Italien heißen einige der Stationen seiner größten Erfolge. „Man kommt dort mit einer Menge Menschen aus anderen Ländern zusammen, knüpft viele Kontakte. Das ist schon spannend“, schildert er: „Auf dem Podest mit meiner Mannschaft nach zwei Wochen harter Arbeit zu stehen und die Nationalhymne zu hören, das war schon super!“

Natürlich freut er sich über seine Erfolge, wirkt aber ziemlich gelassen, wenn man ihn darauf anspricht. „Es ist halt viel Mathematik, Einfallswinkel gleich Ausfallswinkel, Unterschnitt oder Oberschnitt beim Spin, man braucht da ein Grundverständnis. Ansonsten ist wichtig, im entscheidenden Moment auch nach acht Stunden auf der Anlage noch voll konzentriert zu sein“, erläutert er. Und die „richtigen Bälle“? „Das ist ein weiterer entscheidender Faktor: den richtigen Ball genau für die spezielle Anlage zu finden. Es gibt auch Leute mit 3000 Bällen, die dann den perfekten für die Bahn herausuchen.“



Auch bei Jonas geht hin und wieder mal ein Schlag daneben. Foto: Sascha Spreier



Konzentration ist im Turnier ein A und 0 – erst recht im Nationaltrikot. Foto: Sascha Spreier

Ich spiele bei 18 Bahnen meistens mit um die 15 Bällen – es gibt die in drei Größen und ganz unterschiedlich in Sprunghöhe, Härte und Gewicht.“

Leben kann er von seinem professionell betriebenen Hobby nicht. „Bei WM oder EM unterstützt der Verband. Man kann mal hier, mal da kleine Geldsummen gewinnen, aber am Ende macht man dies aus Leidenschaft“, sagt Jonas.

So wundert es wenig, dass der ziemlich kompetent wirkende junge Mann auch seine Zukunft im Blick hat. Seit 2024 studiert er Jura in Düsseldorf, nicht gerade das einfachste Studium. Zur Essener AWO kam er über die SPD. Auch hier ist er aktiv, ist Vorstandsmitglied bei den Essener Jusos und in seinem Frohnhauser SPD-Ortsverein. Zu Letzterem gehört der AWO Präsidiums vorsitzende Klaus Persch. Jonas Rabe: „Der Klaus hat mich auch für die AWO begeistert. Ich finde es super, was die so macht für Senioren, Kinder und auch sozial Bedürftige. Das passt einfach!“ Auch in seinem AWO Ortsverein Essen West sitzt Jonas im Vorstand. Bleibt zu hoffen, dass er der AWO noch möglichst lange erhalten bleibt.



Ein guter Anfang für jedes Leben.

Wir sind für Sie auch vor Ort!



www.asb-hebammenmobil.de/ruhrgebiet

Telefon: 0201/ 87 00 155

Sie sind schwanger?

Das **ASB-Hebammenmobil** ist für Sie vor Ort

Die aktuellen Standorte finden Sie auf unserer Homepage!

Wir freuen uns, Sie im ASB-Hebammenmobil begrüßen zu dürfen!

Gefördert vom
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Grafik: Grenz, KI/AWO Essen

HILFE BEIM START INS LEBEN

Im Projekt „Kinderchancen“ begleiten Bildungspat*innen Kinder in der Kita und der Schule.

VON MARKUS GRENZ

„Bildung ist mehr als nur reines Wissen. Bildung ist fertig werden mit sich und der eigenen Welt. Und dabei helfen wir!“ Zur Bekräftigung nickt Erika Uhe noch einmal mit dem Kopf. Die Werdenerin muss es wissen, schließlich hat sie mehr als 40 Jahre in einem Berufskolleg gearbeitet. Und war nebenher noch in der Ausbildung von Lehrer*innen aktiv. Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben konnte sie sich auf den Bereich voll konzentrieren, den sie für mindestens einen der wichtigsten in der Entwicklung eines Menschen ausgemacht hat. 2007 hat sie mit Unterstützung des Essener AWO Kreisverbandes ihr Projekt „Kinderchancen“ mit dem Ziel, fördernde

Begleitung in Kita Schule und Familie anzubieten, aus der Taufe gehoben. Nun, fast 20 Jahre später, organisiert sie den Einsatz von insgesamt rund 40 Bildungspat*innen im Alter von 28 bis 86 Jahren und ist durch ihr Engagement mitverantwortlich dafür, dass tausende Kinder Hilfe und Zuwendung schon in jungen Jahren bekommen haben. Das Projekt „Kinderchancen“ ist eines der ehrenamtlichen Vorzeigeprojekte bei der Essener AWO.

„Ich habe das in meiner beruflichen Zeit immer wieder erlebt: Viele Schülerinnen und Schüler hätten gar nicht mühevoll jahrelang ihre allgemeinbildenden Schulabschlüsse nachholen müssen, wären sie früher gefördert worden. Hier setzen die ‚Kinderchancen‘ an“, berichtet sie. Hier, das ist im Kindergartenalter zwischen drei und sechs Jahren – wenn die Wurzeln gelegt werden. Bildungspatin Helga Schwarz berichtet: „Ich merke das bei meiner Arbeit in der Kita deutlich, ob die Kinder von ihren Eltern gefördert oder sich selbst überlassen werden. Sie sprechen mehr, können erklären. Das wirkt sich auf das ganze Verhalten aus“, beschreibt sie. Mittlerweile jedoch haben sich die „Kinderchancen“ längst ausgeweitet

auf Grundschulkinder, auf erste Einsätze an weiterführenden Schulen und auch in Familien.

„Die Herangehensweise und die Einsätze der Paten sind sehr unterschiedlich. Auf der einen Seite gibt der Pate den Rahmen vor, in dem er sich einbringen möchte. Auf der anderen Seite hängt es auch davon ab, wie viel Bedarf es auf Seiten der Schützlinge gibt und wie viel Unterstützung möglich oder gewünscht ist. Dabei arbeiten wir immer in Absprache mit Erziehern, Lehrern und Eltern. Die ‚Kinderchancen‘ sind ein offenes Konzept“, schildert Erika Uhe. In der Regel begleitet ein Bildungspate ein Kind von der Kita bis zur Schule mindestens ein Mal wöchent-



Erika Uhe (links) hat die „Kinderchancen“ aus der Taufe gehoben. Helga Schwarz ist Patin und hilft bei der Organisation. Foto: Grenz/AWO Essen

lich einige Stunden am Vor- oder Nachmittag. Das Engagement findet in der Einrichtung selbst statt, reicht vom gemeinsamen Spielen bis hin zum Vorlesen. „Wichtig ist, dass viel mit dem Kind gesprochen wird, es mit seinen Bedürfnissen wahrgenommen und gefördert wird. Besteht die Erlaubnis von Seiten der Eltern, dann sind auch Aktionen außerhalb der Einrichtung möglich, Erkundungen des persönlichen Stadtteils des Kindes oder ein Besuch in der Bücherei“, schildert Erika Uhe. Helga Schwarz ergänzt: „Verlässlichkeit ist eine Grundvoraussetzung, Struktur erlebt nicht jedes Kind zuhause. Meistens begleite ich ein Kind ein Jahr lang im letzten Kita-Jahr bis zur Einschulung“, erläutert sie ihr Engagement.

Aber dies kann auch ganz anders sein. Die Häufigkeit der Treffen kann ebenso stark variieren, wie die Anzahl der begleiteten Kinder. So kümmern sich die Bildungspat*innen in den Ganztagsgrundschulen auch schon einmal um drei, vier, fünf oder noch

mehr Kinder während der freien Arbeitszeiten in den Schulen, sprechen mit ihnen über den Alltag oder lesen aus mitgebrachten Büchern vor. Oder es gibt einige, noch einmal ganz anders gelagerte Geschichten wie die von dem geflüchteten syrischen Jungen und seinem nicht-deutschsprachigen Klassenkameraden, die in der 5. und 6. Klasse mit großen Deutschdefiziten intensiv gefördert wurden und so den nicht leichten Übergang in die 7. geschafft haben. Was alle Patenschaften verbindet: Die Pat*innen sind eine fördernde zusätzliche Begleitung und schenken Zeit – nicht mehr, und auch nicht weniger. Erika Uhe: „Es muss Spaß machen und sollte nicht zur Pflicht werden. Für viele sind die Stunden mit den Kindern die schönsten in der Woche.“

Unterstützung gibt es von Erika Uhe und der AWO. Regelmäßig können die Pat*innen an Fortbildungen teilnehmen und ihr Wissen vertiefen. Zwei Mal im Jahr werden sie zu einer gemeinsamen großen Aktion zusammengetrommelt, zum Adventscfé und zu einem gemeinsamen Ausflug. Außerdem haben sie die Möglichkeit, ein bis zwei Mal im Jahr spannende Workshops mit den Mädchen und Jungen im Museum Folkwang zu besuchen.

Erika Uhe: „Es ist für unsere Gesellschaft enorm wichtig, dass alle Menschen wertgeschätzt wahrgenommen werden. Niemand darf auf der Strecke bleiben.“

Das Projekt „Kinderchancen“ wird unterstützt von der Gemeinschaftsstiftung der AWO Essen.

MÖBEL HENSEL
WOHNEN SEHR PERSÖNLICH
Tel. 0201 835310 | www.moebel-hensel.de

Stöbener
Haustechnik GmbH & Co. KG
Haustechnik
Heizung
Sanitäre Anlagen
Heizungs-Wartungsdienst
Elektro-Installation
24-Stunden-Notdienst
Wintgenstraße 1
45239 Essen
Telefon: 0201 / 40 35 88
Telefax: 0201 / 40 55 67
Internet: www.stoebener.de

WOLLHOFER

IHR PARTNER FÜR
INDUSTRIE, HANDWERK UND GEWERBE

ALLES AUS EINER HAND

FRÄSEN • GRAVIEREN • DRUCKEN • PLANEN
MONTIEREN • TAKTILE BESCHRIFTUNG
UND LEITSYSTEME

WOLLHOFER GMBH

NEDELMANNSTR. 4 | 45139 ESSEN

TEL: 0201 - 207 218 | FAX: 0201 - 207 219

MAIL@WOLLHOFER.DE | WWW.WOLLHOFER.DE





**Gemeinsam Gutes tun – Werde Teil unseres Teams!
Dein Engagement zählt – Gestalte die Zukunft mit uns**

Die AWO Essen sucht engagierte Menschen, die Lust haben, sich ehrenamtlich einzubringen. Egal, ob du Zeit verschenken, neue Fähigkeiten erlernen oder einfach etwas bewegen möchtest – bei uns findest du vielfältige Möglichkeiten:

- **Unterstützung im sozialen Bereich** (z. B. Betreuung, Beratung, Begleitung)
- **Mithilfe bei Veranstaltungen und Projekten**
- **Organisatorische Aufgaben** (z.B. Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit)
- **Kreative Ideen einbringen** (z.B. Workshops, Freizeitangebote)

Was du mitbringst:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Ein wenig Zeit und Lust, dich einzubringen
- Offenheit und Teamgeist

Was wir bieten:

- Sinnvolle Tätigkeit mit direktem Impact
- Einbindung in ein motiviertes Team
- Fortbildungen und Austauschmöglichkeiten
- Flexible Einsatzzeiten

Interessiert? Melde dich jetzt!

AWO Essen – „Gemeinsam. Für alle. Überall.“

AWO Kreisverband Essen e.V. | Holsterhauser Platz 2, 45147 Essen
Tel.: 0201 1897-407 | Mail: karlheinz.freudenberg@awo-essen.de | www.awo-essen.de

GERECHTIGKEIT

TOLERANZ

FREIHEIT

GLEICHHEIT

SOLIDARITÄT



Der AWO Ortsverein Essen Ost ist quicklebendig. Hier wurde auch so richtig in den Mai gefeiert. Foto: AWO Essen Ost

50 JAHRE AWO OSTSTADT/ESSEN OST

ORTSVEREIN ESSEN OST IST QUICKLEBENDIG

Trotz Corona und Sanierung des Bürgerhauses.

VON MARKUS GRENZ

50 Jahre AWO in der Oststadt – 50 Jahre Bürgerhaus Oststadt: Wenn bei den vielen Gemeinschaften der AWO Essen eine mit einem bestimmten Ort verknüpft ist, dann muss man sicherlich den Ortsverein Oststadt nennen. Auch wenn ausgerechnet im Jubiläumsjahr auf der Jahreshauptversammlung die Umbenennung in Ortsverein (OV) Essen Ost beschlossen wurde.

Im Jahr 1976 ging nicht nur das Bürgerhaus am Schultenweg 37 „ans Netz“, die AWO in Steele wurde auch in zwei Bezirke aufgeteilt – Ost und West. Aus Ost wurde Oststadt, Steele West (mittlerweile zum OV Steele geworden) 2020 aufgelöst. Die Mitglieder wechselten in den östlichen Ortsverein. Die Haupteinzugsgebiete sind jedoch Freisenbruch, Horst und der östliche Teil Steeles.

Als Vorsitzende hat die heutige Stellvertreterin Ingrid Kraemer den Ortsverein durch seine schwierigste Zeit geführt. Mit der langwierigen Sanierung des Bürgerhauses verlor der OV von Ende 2019 bis Oktober 2024 seine Heimat. Fand man zwischenzeitlich noch im Vereinsheim der Kleingartenanlage am Schultenweg einen Unterschlupf, kam dann auch noch die Corona-Pandemie und Kontaktverbot hinzu. „Als wir uns 2019 mit einer Weihnachtsfeier verabschiedeten, hatten wir 120 Gäste. Bei unserer ersten Veranstal-

tung im sanierten Bürgerhaus Ende 2024 waren wir nur noch 70.“

Nach Kräften ließen die Ehrenamtlichen nach und nach einen Teil ihrer Angebote wie den monatlichen Club, Bingo oder die Tagesfahrten wiederaufleben. Zum Tanz in den Mai kamen sogar schon rund 100 Gäste. Den Staffelstab des Vorsitzes hat Ingrid Kraemer nach rund zwölf Jahren mittlerweile an den ehemaligen Bezirksbürgermeister Gerd Hampel weitergegeben. Gerd Hampel: „Wir wachsen und wir schauen nach vorne. Wir haben einige Ideen, unter anderem mehr regelmäßige Info-Veranstaltungen.“



Ingrid Kraemer hat den AWO Ortsverein Essen Ost (früher Oststadt) stark geprägt. 2025 gab sie das Vorsitzendenamt an Gerd Hampel weiter. Foto: AWO Essen Ost

NEUE ZEITEN IM AWO ORTSVEREIN KATERNBERG-SCHONNEBECK

Für den AWO Ortsverein Katernberg-Schonneck sind neue Zeiten angebrochen. Zum 1. Januar waren die Mitglieder des Ortsvereins Ernestine aus dem Stoppenberger Horst-Katzor-Haus beigetreten, Katernberg-Schonneck ist nun ein richtiger Bezirk-Zollverein-Verein. Zur Erläuterung: Der Ortsverein Stoppenberg ist zudem nach wie vor sehr aktiv und hat seine zentrale Anlaufstelle im Rathaus Stoppenberg.

Auf der ersten gemeinsamen Jahreshauptversammlung von Katernberg-Schonneck und den neuen Mitgliedern von Ernestine wurde nun ein neuer Vorsitz gewählt. Die Truppe aus Stoppenberg muss sich in Sachen Vorsitz nicht besonders umgewöhnen, denn der neue Vorsitzende in Katernberg-Schonneck ist der alte von Ernestine, Martin Hase. Unter der Sitzungsleitung des AWO Vorstandes Oliver Kern wurde zudem Sonja Wendland zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sie ist auch Leiterin des Katernberger Zentrums 60plus Alte Kirchstraße.



Martin Hase (Bildmitte; blaues Hemd) ist nun der Vorsitzende in Katernberg-Schonneck. Foto: AWO Katernberg-Schonneck

Damit endet die Vorstands-Zeit von zwei weit über den Stadtteil hinaus bekannten und verdienten AWO Ehrenamtlichen. Peter Sager, der ehemalige Ortsvereinsvorsitzende, zog sich aus dem Vorstand zurück. Peter hat diese Funktion jahrelang mit großer Freude und hohem Einsatz ausgefüllt und hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Sein Einsatz wird uns fehlen. Neben Peter Sager schied auch die stellvertretende Vorsitzende Birgit Langer aus dem Ortsvereinsvorstand aus. Birgit hat sich ebenfalls viele Jahre mit großem Engagement für den Ortsverein und die AWO eingesetzt.

STOPPENBERG: RUTH BALKE WIRD 90 JAHRE ALT

Ein Leben für die AWO – Ruth Balke, die den AWO Ortsverein Stoppenberg maßgeblich geprägt hat und deren verstorbener Ehemann Friedhelm Jahrzehnte Vorsitzender des Ortsvereins war, wurde 90 Jahre alt. Unter den Gratulanten waren unter anderem Klaus Persch, Präsidiumsmitglied der AWO Essen, die Vorstände Oliver Kern und Claudia Osterholt sowie der Ehrenvorsitzende Klaus Johannknecht und der Ur-Stoppenberger und ehemalige Bürgermeister Essens, Rudi Jelinek. Auch der derzeitige Vorsitzende des Ortsvereins, Bernd Potrifke, und seine Stellvertreterin Gitta Abicht durften natürlich nicht fehlen, ebenso wie der Ortsvereinsvorsitzende des befreundeten Ortsvereins Katernberg-Schonneck und Präsidiumsmitglied Martin Hase. Aber auch die vielen anderen Gäste, insbesondere Weggefährten wie Erni Broszik oder ihr Club-Team, gratulierten Ruth. Auch Ruths Familie durfte nicht fehlen.

Ruth Balke ist ein AWO Urgestein! Sie ist eine Person, die einen großen Teil ihres Lebens der AWO gewidmet hat. Dafür bedankt sich die AWO ganz, ganz herzlich! Die AWO wünscht Ruth Balke viel Glück – bleib gesund und noch lange bei uns.



Über viele Gratulanten konnte sich Ruth Balke (sitzend) freuen, darunter auch der AWO Ehrenvorsitzende Klaus Johannknecht (rechts) und AWO Vorstand Oliver Kern (3.v.l.). Foto: Hase/AWO Essen

MAXI-PLAYBACK-SHOW IN FRINTROP

Dass die Jahreshauptversammlung eines AWO Ortsvereins alles andere als dröge sein kann, das hat jetzt wieder der Ortsverein Frintrop mit dem Vorsitzenden Dirk Busch und seinem Team bewiesen. Nachdem die notwendigen Berichte geliefert waren, hieß es: Perücken auf, Bühnendress an und Mikros in die Hand. Ob Semino Rossi, Roland Kaiser, Kerstin Ott oder sogar der unsterbliche Heino: Die AWOrianer in Frintrop haben sie alle drauf. Wer sagt denn, dass Vereinsleben langweilig ist?



Auch der Ortsvereinsvorsitzende Dirk Busch griff sich ein Mikro bei der JHV. Foto: AWO Frintrop

SYDE

Multiservice Holding GmbH

Mit der Zeit und dem Fortschritt gehen - traditionelle Berufe neu denken

CLEANING

Gebäudereinigung



RAIL

Bahnservice & Infrastruktur



SECURITY

Objekt- & Eventschutz



COURIER

Kurier & Facility Service



Alles unter einem Dach: Unter dem Motto „Always at your SYDE“ bietet die SYDE Gruppe, mit Sitz in Mülheim an der Ruhr, in den Bereichen Cleaning, Rail, Security & Services und Courier sowohl Einzel- als auch Multiservice-Konzepte an, innovativ und nachhaltig. Unsere Kunden profitieren von flachen Hierarchien und kurzen Kommunikationswegen.

SYDE by SYDE - immer an Ihrer Seite

WIR MACHEN

Innovatives Multiservice für und mit Menschen.

WIR SCHAFFEN

Faire Bedingungen und Wertschätzung für harte Arbeit.

WIR WOLLEN

Eine nachhaltig lebenswerte Welt.

GREEN SERVICE

Ökologische Produkte
Soziale Verantwortung
Nachhaltige Lieferkette

JETZT ANGEBOT ANFORDERN →

syde.group | 0201 9999-800 | hello@syde.group | Pilgerstraße 2 | 45473 Mülheim an der Ruhr

Umzug mit SENIORENSERVICE - deutschsprachiges Fachpersonal! -

- Umzüge Nah- und Fernverkehr
- Möbel- und Küchen-komplettmontagen
- Porzellan etc. ein- und auspacken
- Bilder, Lampen etc. abnehmen und anbringen
- Anschließen aller Elektrogeräte
- Wohnungsrenovierungen
- Lagerung Einzelstücke/kplt. Wohnungen
- Telefon, PC etc. installieren
- Gardinen reinigen und ändern
- Wohnungsendreinigung
- Restmöbelentsorgung
- Behördengänge



über 100 Jahre

Umzüge **Meinrich**

...der freundliche Familienbetrieb

Unser guter Ruf: 0201-67 73 73 www.meinrich.de

RUHRHALBINSEL: 40 JAHRE IM AWO ORTSVEREIN

Das ist schon etwas ganz Besonderes. 40 Jahre sind vergangen nachdem sich Bettina Herzer und Alfons Wafner für den Eintritt in die AWO entschieden hatten. Bei der Jahreshauptversammlung des AWO Ortsvereins Ruhrhalbinsel im Kurt-Schumacher-Zentrum wurden beide geehrt. „Wir danken für 40 Jahre und



Foto: AWO Ruhrhalbinsel

hoffen auf viele weitere! Die 50 kommt als nächstes“, so der Ortsvereinsvorsitzende Tim Holland. Begleitet haben die Ehrung die beiden AWO Präsidiumsmitglieder Stefanie Schädel und Uwe Hesse, sie sind ebenfalls Mitglied auf der Ruhrhalbinsel. Im Anschluss wurde von einem neuen Angebot des Ortsvereins berichtet. Seit kurzem findet ein Mal im Monat das Kreativcafé statt.

Das Café findet am ersten Dienstag im Monat um 17 Uhr statt und richtet sich an interessierte Anfänger*innen und Erfahrene zum gemeinsamen Häkeln, Stricken und weiteren Handarbeiten.






TRADITION SEIT 1878. BESTE PRODUKTE AUS DER REGION.

IN 6. GENERATION BESTE QUALITÄT AUS ESSEN.

- ✓ Brötchen & Brote
- ✓ Feingebäck & Teilchen
- ✓ Kuchen von A bis Z
- ✓ Individuelle Hochzeitstorten
- ✓ Backwaren für Ihr Event

5x in ESSEN UNSERE FILIALEN

- 📍 Meistersingerstraße 77
45307 Essen
- 📍 Schulte-Hinsel-Straße 39
45277 Essen
- 📍 Schangstraße 5
45259 Essen
- 📍 Hofstraße 10-12
45257 Essen
- 📍 Rüttscheider Straße 255
45131 Essen

www.foerster-backkultur.de






VORSTAND IN WERDEN BESTÄTIGT

Auch der Ortsverein Werden traf sich jüngst zur Jahreshauptversammlung. Für die Moderation konnte der stellvertretende Bezirksbürgermeister Benjamin Brenk gewonnen werden. Tätigkeitsbericht und auch Kassenbericht wurden in Anwesenheit des AWO Präsidiumsvorsitzenden Klaus Persch und des Präsidiumsmitglieds Hermann Eichholz einstimmig goutiert. Sorgen macht man sich in Werden allerdings über die Nachfolge, weil bislang Kandidat*innen fehlen. Noch aktueller ist gerade die Suche nach Ehrenamtlichen, die ein Mal in der Woche beim Treff im Rathauskeller helfen können. Zudem wurde der Werdener Dirk-Thomas Rogge für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Am Samstag, 4. Juli, sind alle Interessierten von 14 bis 18 Uhr herzlich zum Sommerfest auf dem Innenhof des Werdener Rathauses eingeladen.



Jürgen Lukas (3.v.l.) hat für ein weiteres Jahr den Vorsitz im OV Werden übernommen. Foto: AWO Werden

ESSEN WEST: NEUER AWO GROSSVEREIN BÜNDELT AKTIVITÄTEN IM WESTEN

Seit Anfang Januar bündelt der neue AWO Ortsverein Essen West die ehrenamtliche Aktivität der Essener AWO im Bezirk III (Altendorf, Frohnhausen, Fulerum, Haarzopf, Holsterhausen, Margarethenhöhe). Er ist hervorgegangen aus den ehemaligen Ortsvereinen Altendorf, Frohnhausen, Holsterhausen und Margarethenhöhe. Eine mit fast 100 Teilnehmer*innen bis auf den letzten Stuhl besetzte Jahreshauptversammlung hat bei allen Beteiligten viel Lust auf die Zukunft gemacht. Die Anwesenden beschlossen hier nicht nur formal den neuen Namen des Vereins, sondern wählten auch mit sehr großer Einhelligkeit einen neuen Vorstand.



Der AWO Präsidiumsvorsitzende Klaus Persch (7.v.l.) ist auch der neue Vorsitzende im OV Essen West. Foto: Grenz/AWO Essen

An der Spitze von Essen West steht nun mit dem ehemaligen Ortsvereinsvorsitzenden aus Frohnhausen und aktuellem Präsidiumsvorsitzenden der Essener AWO, Klaus Persch, ein sehr erfahrener Mann. Ihm zur Seite stehen die ehemaligen Ortsvereinsvorsitzenden der alten Ortsvereine Sigrid Schepers (Holsterhausen), Simon Grundmann (Margarethenhöhe, Haarzopf, Fulerum) und Wolfgang Weber (Altendorf). Sie sind auch Ansprechpersonen für die Aktivitäten in den jeweiligen Stadtteilen. Die bisherigen Anlaufstellen vor Ort für das Clubgeschehen und die ehrenamtlichen Aktivitäten bleiben unverändert.

NEUE IDEEN IN HEISINGEN

Eine neue Senior*innengruppe der AWO Heisingen unter Leitung von Barbara Drews-Lipa experimentierte mit der Methode des „Diamond Painting“ zur Herstellung von Dekorationsartikeln. Die Art, mit kleinen bunten Glaskügelchen attraktive Dinge herzustellen, schlug ein. Inzwischen werden mannigfaltige Schmuckteile gegen Spende im Rathaus Heisingen angeboten.



Barbara Drews-Lipa hob „Diamond Painting“ in Heisingen aus der Taufe. Foto: AWO Heisingen

Auch Kooperationen mit weiteren Akteur*innen im Stadtteil wie der Bürgerschaft oder den Gemeinden nehmen zu. In Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft Heisingen wurde der erste „Heisinger Nikolausmarkt“ ein durchschlagender Erfolg. Im Hinterhof des Heisinger Rathauses gab es Waffeln, Glühwein, Punsch, Würstchen und einen kleinen Kunsthandwerker-Markt von Hobby-Bastler*innen. Die Idee zum Nikolausmarkt entstand im Handarbeitskreis. Bei stimmungsvoller Musik und romantischer Beleuchtung drängte sich das begeisterte Publikum um die Stände. Heisingens AWO-Vorsitzender Jürgen Domnick: „Wir werden diese Veranstaltung zur Tradition werden lassen.“ Einige Monate später hatten die Ehrenamtlichen erneut die Gelegenheit, das erfolgreiche Angebot in Form eines Maimarktes während des Maifestes/Maisingsens zu wiederholen.

UNSERE ORTSVEREINE

Du interessierst Dich für die AWO?

Dann findest Du hier eine Übersicht der Ortsvereine und deren Aktivitäten:

www.awo-essen.de/mitmachen/ortsverein-im-stadtteil.

Mitglied werden kannst Du hier:

www.awo-essen.de/mitmachen/mitglied-werden.

Oder einfach den QR-Code scannen.



STIMMUNG ZU OSTERN IN KRAY

Beim Osterfest im Club des Ortsvereins Kray kam richtig Stimmung auf. Denn der Osterhase hatte nicht nur allerhand Ostereier im Gepäck, sondern auch einen Musiker, der richtig aufdrehte. Am Schluss bekam jeder noch eine kleine Überraschung.



Foto: Barduna/AWO Kray

OSTERN IM BEZIRK VI/ZOLLVEREIN

Ganz viel gemütliches Beisammensein, Leckeres zum Essen und Trinken, der AWO Chor „Die Spätzünder“, gemeinsames Bingo-Spiel und sogar der Osterhase selbst: In den AWO Ortsvereinen im Bezirk VI/Zollverein war richtig viel los – beim Ortsverein Katernberg-Schonneck mit jeweils einer großen Osterfeier im Zentrum 60plus Alte Kirchstraße, im Seniorencafé an der Huestraße sowie im Horst-Katzor-Haus. Auch beim Ortsverein Stoppenberg im Stoppenberger Rathaus war richtig viel los!

Allen ehrenamtlichen Helfer*innen, die diese Feiern möglich gemacht haben, gilt unser herzlicher Dank!



Die Organisator*innen in Stoppenberg kamen wie aus dem Ei gepellt. Foto: Hase/AWO Essen

ROTER FADEN IN BORBECK

Auch im Ortsverein Borbeck ist einiges in Bewegung. Die Ortsvereinsvorsitzende Dagmar Poschmann entwickelt verschiedene neue Angebote. An jedem ersten und dritten Dienstag im Monat treffen sich nun Handarbeitsbegeisterte ab 14 Uhr im Aktiv-Treff im Gustav-Streich-Haus an der Borbecker Straße 14. Neben der Arbeit an eigenen Projekten steht vor allem der gesellige Austausch im Mittelpunkt. Auch im Café Club an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 14 Uhr werden hier nun frische Waffeln serviert.

SCHONNEBECK II: KARNEVAL MIT DEN „SPÄTZÜNDERN“

Der AWO-Chor „Spätzünder“ führte bei der Karnevalsfeier des Seniorenclubs Schonneck im Paul-Sahle-Haus an der Huestraße 122 durch das Programm und entführte die zahlreichen Gäste mit schwungvollen Klängen wie dem „Gute-Laune-Lied“, dem



Auch der ehemalige Vorsitzende im OV Katernberg-Schonneck, Peter Sager, hatte eine Menge Spaß. Foto: Hase/AWO Essen

„AWO-Lied“ oder „Schmidtchen Schleicher“ in die fünfte Jahreszeit. Über eine Stunde lang sorgten die Sänger*innen für ausgelassene Stimmung – und die Gäste sangen begeistert mit. Doch nicht nur die Musik machte den Tag zu etwas Besonderem: Aufwendige Dekoration, bunte Girlanden und Luftschlangen verwandelten den Seniorenclub in eine kleine Prunkszene. Die Gäste glänzten mit kreativen Kostümen – von der amerikanischen Polizistin bis zum Gartenzweig mit Mütze. „Hausmeister Krause“ überraschte sogar mit einem funktionstüchtigen Mini-Werkzeugkasten. Kaffee, Kuchen und Berliner rundeten das Programm ab, während die Zeit wie im Flug verging.

Was machst du da?

Sauberes Wasser!

Ich Sorge für gesundes Trinkwasser. Und die Zusatzleistungen wie Jobrad und Altersvorsorge möchte ich nicht mehr missen.



Wir suchen ab sofort:

Planer/Zeichner/Ingenieure der Siedlungswasserwirtschaft.

Bewirb dich jetzt: stadtwerke-essen.de

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

AWO Geschäftsstelle

Tel.: 18 97-0

Presse, Öffentlichkeitsarbeit

Markus Grenz
Tel.: 18 97-404

Seniorenclubs

Karlheinz Freudenberg
Tel.: 18 97-407

Mitgliederverwaltung

Monica Rübel-Heinki
Tel.: 18 97-402

**Familienbildung,
Kurse und Seminare**

Hanimgül Ilhan
Tel.: 18 97-416

**Studienfahrten,
politische Bildung**

Andrea Kundt
Tel.: 18 97-420

Kindertagesstätten

Andreas Lischka
Tel.: 18 97-360

Kindertagespflege

Susanne Sperling
Tel.: 79 91 88 60

Zentrale Aufnahme Pflegeheime

Sarah Deidhofer
Tel.: 18 97-210

**Jugendwerk,
Kinder- und
Jugendfreizeiten**

Jannes Meinert
Tel.: 23 32 49

**Bildungsinstitut
Pflege**

Ulrike Münkler
Peterstr. 2
Tel.: 32 08-60

Herzensküche

David Augat
Tel.: 0175-5715 983

Sozialstation/Amb. Dienste

Overbergstr. 27, Tel.: 83 201-0

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Miroslawa Nocon
Tel.: 1897-410

Seniorenwohnungen

Andre Gilliam
Tel.: 18 97-237

Julius-Leber-Haus

Meistersingerstr. 50
Jürgen Zips-Zimmermann
Tel.: 59 12 59

Hans-Gipmann-Haus

Gerscheder Weiden 9
Kristina Hegenberg
Tel.: 61 04 32

DIE AWO ESSEN DAS ALLES SIND WIR

21 Ortsvereine.

über **4.500** Mitglieder.

40 Seniorenclubs mit wöchentlich
rund 3.000 Besuchern.

Die AWO Essen ist federführend bei einer Vielzahl von
Projekten: **Hopskids**, **Quartiers-**
entwicklung Zollvereinstraße, **Kindermobil**.

49 Auszubildende erlernen zurzeit einen Beruf bei der AWO Essen.

Rund **65** Pflegefachpersonen jährlich bildet das
Bildungsinstitut Pflege der AWO Essen (BAA) seit 1992 aus.

Von der Lernförderung der AWO profitieren
mehrere hundert Schulkinder in Essen.

Verwaltung von **473** Wohnungen, davon
331 von der AWO Essen und 142 im Besitz der
AWO-Stiftung.

171.000 Euro schüttete die **Gemeinschaftsstiftung der AWO Essen** (gegründet 1996) in
den vergangenen Jahren durchschnittlich für Projekte aus, bei denen staatliche Förderung nicht
möglich bzw. nicht ausreichend ist.

6 stationäre **Pflegeeinrichtungen**
mit 672 Betten.

23 Kindertagesstätten,
davon 13 Familienzentren.

172 Tagesmütter und -väter
betreuen 643 Kinder.

Versorgung von ca. **180** Patient*innen in der
häuslichen Alten- und Krankenpflege über 2

7 Standorte mit **seniorengerechten Wohnungen**.

Betreuung von ca. 1.800 Mieter*innen
in **31** Wohnanlagen.

Bildungshof Darup – ein Tagungs- und
Seminarhaus im Münsterland für Gruppen
bis 30 Personen.

Beratung und Hilfe für rund **2.500**
Menschen mit Schuldenproblemen pro Jahr.

Integrationsangebote mit Kursen nach BAMF und
verschiedene Migrations-, Flüchtlingsberatungs-
und Begegnungsangeboten.

AWO Herzensküche – Ihr Partner für ein gelungenes
Catering mit aktuell **10.000** Mahlzeiten für Kinder,
Senioren und Kantinen.

Rund **320** Kund*innen bei den
Haushaltsnahen Dienstleistungen.

